

Der Bolldammbach in Enger

Ein naturnaher Bach, der breit und flach in der Wiese verläuft, bringt nicht nur Vorteile für die Tier- und Pflanzenwelt. Die Vernetzung mit den umgebenden Flächen zeigt auch bei Hochwasser Vorteile, da sich das viele Wasser dort problemlos ausbreiten kann. Die Flächen sind für eine Beweidung durch Rinder oder Pferde dabei immer noch gut geeignet.

Der Bolldammbach wurde in den 1960er Jahren begründet und seine Ufer mit Steinen festgelegt.

Nach dem Erwerb der Flächen durch die Stadt Enger konnte ein Abschnitt von 900 m naturnah gestaltet werden.

Eine Tiefbaufirma baute mit großen Maschinen einen neuen leicht geschwungen, breiteren und flach in der Wiese verlaufenden Bach und entfernte 10.000 m³ Boden. Anschließend bauten Projektmitarbeiter sog. „Strömungslenker“ in den Bach. Mit diesen aus Baumwurzeln und Erde gebauten „Strömungslenkern“ wird erreicht, dass der Bach nicht gradlinig und gleichförmig dahinfließt und sich eigendynamisch entwickelt.

In den Folgejahren werden durch Totholz, Kiesbänke, Wasser- und Uferpflanzen viele unterschiedliche Strukturen im und am Bach für eine natürliche Entwicklung sorgen.

Zum Abschluss der Arbeiten wird die Fläche eingezäunt und anschließend beweidet. Dadurch soll der Charakter als Wiesenlandschaft erhalten bleiben. Nach stärkeren Regenfällen wird bewusst hingenommen, dass die Flächen überflutet werden. Nebeneffekt dieser Maßnahme ist, dass die Stadt Enger kein technisches Hochwasserrückhaltebecken bauen muss.

Mit freundlicher Unterstützung